

# Gieratherin zeigt ihre Malerei jetzt im Atelier der Gruppe „E1“

**GREVENBROICH (uwr)** Ein Spiel mit Farben und Formen verspricht die Ausstellung von Bouchra Selent im Atelier „E1“ auf der Schanze. Auf 30 Quadratmetern stellt sie zwölf großformatige und drei kleine Bilder aus, die in kräftigen Farben geometrische Formen zeigen.

Schon als Kind hatte Bouchra ein Faible fürs Malen. Geboren in der marokkanischen Hauptstadt Rabat kam sie mit ihrer Familie im Alter von zwölf Jahren nach Deutschland und wuchs in Niederaußem auf. Ihr Vater fand Arbeit bei RWE, Bouchra besuchte die Schule und suchte Kontakte zu Gleichaltrigen. Sie war offen und wurde gut aufgenommen. Doch zunächst fehlte die Sprache.

Ein Ersatz war für sie vielleicht das Malen, denn schon damals zeichnete sie mit Blei- und Buntstiften geometrische Formen und nutzte dafür die Rückseiten von Tapeten. „Die waren damals grün, orange, gelb und braun und trugen runde und ineinander verschlungene Kreise“, erinnert sich die 60-jährige. „Förderung ist immens wichtig“, weiß die Mutter von drei erwachsenen Kindern.

Bouchra Selent fand sich schnell zurecht. Ihre Fachoberschulreife machte sie in Grevenbroich, wo sie in Anne Behrends eine Lehrerin fand, die sie förderte. Mit ihrem Ehemann zog Bouchra, die in einer Kita arbeitete, zunächst nach Mönchengladbach und später nach Gierath. Schon als die Kinder klein waren, schöpfte sie an zwei bis drei Abenden „Ener-



Die Künstlerin Bouchra Selent vor mehreren ihrer Werke. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 25. November.

FOTO: JUMI

gie aus der Malerei“. Mehr als ein Geschäft war ihr Fachgeschäft für Schul- und Bastelbedarf, das sie 18 Jahre führte und in dem sie Mal- und Bastelkurse für Kinder gab. Vor drei Jahren beendete sie die Etappe der Selbstständigkeit und widmete sich wieder stärker ihrer Leidenschaft der Malerei.

Ein Bild entwickle sich beim Malen, sie trage mit Pinsel und ihren Händen Ton für Ton auf, „bis das Bild mir sagt, dass es fertig ist“, lässt Bouchra kurz in ihre Arbeit blicken. Sie mag es, wenn die Farben harmonisieren, nutzt verschiedene Techniken und Materialien. Der Austausch mit anderen Künstlern sei ihr wichtig. „So entstand der Wunsch, in einen Verein einzutreten“, erzählt Bouchra. An der Gruppe „E1“ um den

Grevenbroicher Kai Stefes schätzt sie, dass jeder auf seine Art interessante Werke schafft.

Die Gruppe trifft sich einmal pro Monat, plant Ausstellungen und Besuche von Museen und geht wertschätzend miteinander um. „Das ist wichtig für Kinder und Erwachsene“, betont die Gieratherin, die durch Zufall wieder einen Teilzeitjob in der Kita bei ihr „um die Ecke“ angeboten bekam. Auch da wird viel gemalt. „Farben und Pinsel haben so eine große Anziehungskraft. Die Kinder sind begeistert. Unsere Aufgabe ist es, ihnen Mut zu machen“.

Die Ausstellung ist noch bis 25. November im Atelier auf der Schanze 40 zu sehen. Am 11., 18. sowie 25. November ist Bouchra Selent von 15 bis 18 Uhr vor Ort.